



13. Ergebnis der Bürgermeisterwahl in Barsinghausen

Durch den Tod des Amtsinhabers Walter Zieseniß am 24. Juli 2012 ist in der Stadt Barsinghausen die Neuwahl eines Bürgermeisters nötig geworden. Der Termin für diese Wahl wurde ebenfalls auf den 20. Januar 2013 gesetzt. Zur Wahl gestellt haben sich drei Kandidaten, der unabhängige Oliver Reich, der im Falle eines Wahlsieges neben Christoph Meineke (Wennigsen) der zweite unabhängige Bürgermeister in der Region geworden wäre, der SPD-Fraktionsvorsitzende Peter Messing und der erste Stadtrat Marc Lahmann (CDU).

Anders als bei der zeitgleich stattfindenden Landtagswahl durften nach der niedersächsischen Kommunalwahlordnung an dieser Wahl alle EU-Bürger, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten ihren (Haupt-)Wohnsitz im Wahlgebiet haben, teilnehmen.

Der Landtagswahlkreis 34 - Barsinghausen - hatte mit 64,6 Prozent nach dem Wahlkreis Springe (66,6 Prozent) wie auch bei der Landtagswahl 2008 die zweithöchste Wahlbeteiligung in der Region Hannover.

Damit stellte sich die Frage, ob diese Bürgermeisterwahl eine zusätzliche Mobilisierung bewirkt und in Barsinghausen die Wahlbeteiligung zusätzlich beeinflusst hat. Für das Stadtgebiet von Barsinghausen mit den Ortsteilen Egestorf und Kirchdorf und das Umland von Barsinghausen (Bantorf, Barrigsen, Eckerde, Göxe, Groß Munzel, Großgoltern, Hohenbostel, Holtensen, Landringhausen, Langreder, Nordgoltern, Ostermunzel, Stemmen, Wichtringhausen, Winninghausen) lag die Wahlbeteiligung für die Landtagswahl bei 67,1 Prozent (siehe Seite 56). Von den 27.905 Wahlberechtigten zur Bürgermeisterwahl nutzten jedoch nur 65,8 Prozent ihr Recht der Stimmabgabe.

7.426 Stimmen gingen an Marc Lahmann, der damit mit einem Stimmanteil von 40,9 Prozent zum neuen Bürgermeister gewählt wurde. 6.853 Stimmen (37,7 Prozent) erhielt der Peter Messing und 3.875 Stimmen (21,3 Prozent) gingen an Oliver Reich.

